Schulinterner Lehrplan im Fach Französisch (G8)
– Sekundarstufe II

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 4

1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule 4

1.2 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds .. 4

1.3 Unterrichtsbedingungen 4

1.4 Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen 5

1.5 Außerschulische Aktivitäten am Alexander-von-Humboldt Gymnasium 5

2 Entscheidungen zum Unterricht 6

2.1 Unterrichtsvorhaben 6

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit 6

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung 9

2.3.1 Übersicht der zu bewertenden Kompetenzen 10

2.3.2 Erläuterungen der kommunikativen Kompetenzen 11

2.3.3 Bewertung der schriftlichen Leistungen im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen 12

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung Leistungsrückmeldung 14

2.5 Lehr- und Lernmittel 15

2.6 Distanzunterricht: Grundsätze und Leistungsbewertung 15

2.7 Leistungsbewertung im Distanzunterricht 16

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 17

3.1 Begriffsklärung 17

3.2 Kriterien der Themenauswahl 17

3.3 Vereinbarungen für einen erfolgreichen Einsatz 18

3.4 Beispiele für möglichen fächerverbindenden Unterricht 18

3.5 Lernorte/ Kooperationen mit außerschulischen Partnern 19

3.6 Berufsorientierung 19

3.7 Medienerziehung 19

3.8 Verkehrserziehung 19

4 Qualitätssicherung und Evaluation 20

4.1 Aufgaben der Fachkonferenz Französisch 20

4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle 21

5 Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben 22

5.1 Einführungsphase (EF) - fortgeführte Fremdsprache 22

5.2 Qualifikationsphase 1 (Q1) - fortgeführte Fremdsprache 24

5.3 Qualifikationsphase 2 (Q2) - fortgeführte Fremdsprache) 28

5.4 Einführungsphase neu einsetzende Fremdsprache (EF neu) 31

5.5 Qualifikationsphase 1 - neu einsetzende Fremdsprache (Q1 neu) 32
5.6 Qualifikationsphase 2 - neu einsetzende Fremdsprache (Q2 neu) 35

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt. Außerdem wird zurzeit ein fächerübergreifendes Konzept für fachliche Lernzeitaufgaben und mögliche Hausaufgaben entwickelt.

1.2 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch am Alexander-von-Humboldt Gymnasium ist in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm des AvHG trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am AvHG sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich in der Klasse 9 (10) stattfindenden Austausch mit unserer Partnerschule in Châlons-en-Champagne einen hohen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus gibt es für einzelne Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an den Angeboten des "Brigitte Sauzay"-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes teilzunehmen. Umgekehrt besteht ebenso die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler aus dem frankophonen Ausland an unserer Schule für drei bis zwölf Monate aufzunehmen.

Der Französischunterricht am AvHG leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

1.3 Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 10 Lehrkräften unterrichtet.

Der Fachvorsitz im Fach Französisch bemüht sich in Absprache mit der Fachschaft Englisch um die Zuteilung einer Fremdsprachenassistenz für eines der beiden Fächer. Fachvorsitzende im Schuljahr 2020/2021 ist Frau Berger, Frau Bracht ist ihre Stellvertreterin.

Französisch wird am AvHG in der Oberstufe als fortgeführte Fremdsprache bis zum Abitur angeboten. Darüber hinaus kann Französisch als neu einsetzende Fremdsprache erlernt werden. Dies betrifft Schüler und Schülerinnen, die bisher noch keine zweite Fremdsprache erlernt haben, weil sie beispielsweise von der Realschule kommen, oder die in der Sekundarstufe I Latein als zweite Fremdsprache gewählt hatten.

Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Französisch Latein

1.4 Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen

Um vernetzendes Lernen zu fördern und im Französischunterricht Synergien aus anderen Fächern zu nutzen, hat die Fachgruppe Französisch vereinbart, mit anderen Fachgruppen zusammenzuarbeiten. Diesbezügliche Anknüpfungspunkte sind in den Unterrichtsvorhaben berücksichtigt und fachübergreifend abgestimmt.

1.5 Außerschulische Aktivitäten am Alexander-von-Humboldt Gymnasium

Abgesehen von der Integration authentischer Sprech- und Schreibanlässe im Unterricht, wird diese Kompetenz in der Oberstufe u.a. durch folgende außerschulische Aktivitäten am AvHG gefördert:

- Schüleraustausch mit dem Lycée Pierre Bayen in Châlons-en-Champagne – Jahrgang (9) 10
- Teilnahme am externen Lesewettbewerb - alle Jahrgänge (Neusser Stadtbibliothek)
- Feier zum deutsch-französischen Tag am 22. Januar
- Teilnahme am Internetteamwettbewerb "Einmal Freunde, immer Freunde" anlässlich des deutsch-französischen Tages
- Teilnahme am deutsch-französischen Entdeckertag – Einblick in ein deutsch-französisches Unternehmen – Oberstufe

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Das AvHG trägt u.a. das Siegel „Schule ohne Rassismus“. Der Unterricht im Fach Französisch am AvHG ist auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet: Das Leitziel einer interkulturellen Handlungsfähigkeit zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder ab. Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung der Schülerinnen und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet.

Gemäß dem Schulprogramm des AvHG trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schüler eine vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen.

Der Französischunterricht sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und durch die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit. In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich stattfindenden Austausch mit dem Lycée Pierre Bayen in unserer Partnerstadt Châlons-en-Champagne einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen, z.B. über das Brigitte-Sauzay oder das "Voltaire"-Programm des Deutsch-Französischen Jugendwerkes, und/oder wenn sie bereit sind, Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland für drei bis zwölf Monate bei sich aufzunehmen.

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Französisch die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben, hierzu zählen u.a. :

- Menschenrechtsbildung
- Werteerziehung
- politische Bildung und Demokratieerziehung
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- geschlechtersensible Bildung
- kulturelle und interkulturelle Bildung
- Medienerziehung

- Verkehrserziehung
- Berufserziehung
- Verbraucherbildung

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. **Prinzip der Einsprachigkeit**: Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.).
16. **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
    - Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
    - der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
    - produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
    - relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.

17. **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren**: Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
18. **Prinzip der Interaktion**: Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
19. **Prinzip der Lernökonomie**: Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischen Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
20. **Prinzip der Handlungsorientierung**: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
21. **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung**: Handlungsorientierung erfordert eine gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
22. **Prinzip der Ganzheitlichkeit**: Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
23. **Prinzip der Kommunikationsorientierung**: Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdruckvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.

24. **Prinzip der Spracherwerbsorientierung**: Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
25. **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens**: Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung

Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

Die Beurteilungsformen für die Sekundarstufen I beziehen sich auf

a) die schriftliche Leistung: Klausuren

b) die sonstige Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme an Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate)
- Präsentationen (z.B. Referate, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen
- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion vor allem mündlich, aber auch schriftlich). Zu beachten sind individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit hohem Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt. Dazu gehört auch die auf Nachhaltigkeit angelegte Arbeit mit dem *Europäischen Portfolio der Sprachen.* Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

Nachteilsausgleich

Lernbenachteiligungen werden sowohl im Unterricht als auch in schriftlicher und mündlicher Überprüfung individuell und auf Basis der rechtlichen Vorgaben durch die Lehrkraft berücksichtigt (s. hierzu Erlass vom 28.4.16).

2.3.1 Übersicht der zu bewertenden Kompetenzen

	Kommunikative Kompetenzen • Hörverstehen/Hör-Sehverstehen • Sprechen - an Gesprächen teilnehmen - zusammenhängendes Sprechen • Leseverstehen • Schreiben • Sprachmittlung	
Interkulturelle Kompetenzen • Orientierungswissen - Persönliche Lebensgestaltung - Ausbildung/Schule/ Beruf – Gesellschaft-liches Leben - Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten • Werte, Haltungen und Einstellungen • Handeln in Begegnungssituationen		***Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit*** • Aussprache und Intonation • Wortschatz • Grammatik • Orthographie
	Methodische Kompetenzen • Hör-, Hör- Seh-verstehen und Leseverstehen • Sprechen und Schreiben • Umgang mit Texten und Medien • Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	

2.3.2 Erläuterungen der kommunikativen Kompetenzen

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler legt die Fachgruppe, die folgenden Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen der Leistungsbewertung und -rückmeldung zugrunde.

<table>
<tr><th colspan="2">Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen</th></tr>
<tr><td colspan="2">• inhaltliche Richtigkeit
• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung
• Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung des Gehörten/ des Gesehenen</td></tr>
<tr><th>Schreiben</th><th>Sprechen</th></tr>
<tr><td>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert
• logischer Aufbau
• Ausdrucksvermögen
• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
• formale Sorgfalt bezogen auf das Textformat</td><td>An Gesprächen teilnehmen
• Initiative bei der Gesprächsführung
• Spontaneität
• Situationsangemessenheit
• Themenbezogenheit und Mitteilungswert
• Adressatenorientiertheit
• Körpersprache, d.h. Körpersprache, Mimik, Gestik, Anschaulichkeit Blickkontakt
• Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge
Zusammenhängendes Sprechen
• logischer Aufbau
• Sprechtempo
• Körpersprache (Mimik, Gestik)
Sprachliche Richtigkeit
• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
• Ausdrucksvermögen
• phonetische und intonatorische Richtigkeit</td></tr>
<tr><th colspan="2">Sprachmittlung</th></tr>
<tr><td>mündlich
• Situations- und Adressatengerechtheit
• inhaltliche Angemessenheit
• Wiedergabe der relevanten Informationen
• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache
• Körpersprache (Mimik Gestik)
• Blickkontakt</td><td>schriftlich
• Situations- und Adressatengerechtheit
• inhaltliche Angemessenheit
• Wiedergabe der relevanten Informationen
• eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung (sprachliche Angemessenheit bezogen Form der Darstellung (u.a. Berücksichtigung von Adressat und Textsorte)</td></tr>
</table>

2.3.3 Bewertung der schriftlichen Leistungen im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ vorläufig folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest (die Klausurformate werden ggf. nach Erfahrungsaustausch angepasst):

Französisch fortgeführt						
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh-verstehen	Sprechen	Sprach-mittlung	Zusätzliche Bemerkungen
EF						
1. Quartal	x	x				
2. Quartal	x	x			x	
3. Quartal				x		mdl. Prüfung[1]
4. Quartal	x	x	x			
Q1						
1. Quartal	x		x			
2. Quartal				x		mdl. Prüfung[1)]
3. Quartal	x	x	x			ggf. Facharbeit
4. Quartal	x	x			x	
Q2						
1. Quartal	x	x			x	
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal	x	x			x	Klausur unter Abitur-bedingungen

[1] anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine/mehrere weitere Teilkompetenzen

Französisch neu einsetzend						
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh-verstehen	Sprechen	Sprach-mittlung	Verfügen über sprachliche Mittel
EF						
1. Quartal			x	x		x
2. Quartal	x		x			x
3. Quartal	x	x				x
4. Quartal	x				x	x
Q1						
1. Quartal	x	x		x		
2. Quartal				x		
3. Quartal	x	x			x	ggf. Facharbeit
4. Quartal	x	x	x			
Q2						
1. Quartal	x	x				Ausnahme gemäß KLP
2. Quartal	x		x		x	mündliche Prüfung[1)]
3. Quartal	x	x			x	Klausur unter Abiturbedingungen

1) anstelle einer Klausur, abhängig vom Gesprächs-impuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz

Anzahl und Dauer der Klausuren:

Anzahl		Dauer nach Unterrichts-stunden	Mündliche Prüfung
1. Halbjahr	2. Halbjahr		
2	2	2	----
2	2	1	1. Halbjahr (ersetzt 2. Klausur)
2	2	1	2. Halbjahr
2	2	1	2. Halbjahr
2	2	2	----
2	2	3	1. Halbjahr (ersetzt 2. Klausur)

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung Leistungsrückmeldung

Die Fachgruppe hat vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz ist es wichtig und unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern diese Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offenzulegen.

Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache (Ausdrucksvermögen/ Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt (Gewichtung 60:40).

Leistungen in den Beurteilungsbereichen *Schriftliche Arbeiten* und *Sonstige Leistungen im Unterricht* werden im Verhältnis 1:1 gewertet.

<u>Absprachen zu schriftlichen Arbeiten</u>

Klausuren:
- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen insgesamt alle Kompetenzbereiche in geeigneter Form.

Die integrative Überprüfung der kommunikativen Teilkompetenzen gewinnt im Verlauf des Französischunterrichts der Sekundarstufe I zunehmend an Bedeutung.

<u>Leistungsrückmeldung und Beratung</u>

Die Leistungsrückmeldung soll zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form erfolgen. Sie wird entsprechend der überprüften Kompetenzen kriterienorientiert angelegt und mit Hinweisen der Kompetenzförderung, individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung verbunden.

<u>Sonstige Leistungen im Unterricht</u>

Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zum Ende eines Quartals, über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note wird unabhängig von der Teilnote im Bereich Schriftliche Arbeiten festgelegt.

<u>Diagnose und Förderung</u>

Gemäß den ausgewiesenen fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätzen erhalten die Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.

Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und –potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachgruppe Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnose-instrumente besonders wichtig, wie z.B.:

- Fehlerkorrekturgitter
- (Auto-)Evaluationsbögen
- Portfolioarbeit
- Lernplakate

2.5 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Französisch fortgeführt	Themenspezifische fiktionale sowie nicht-fiktionale Texte/Audios/Videoclips aus verschiedenen Arbeits- und Themenheften, Presse, Online-Beiträgen etc. ein- und zweisprachige Wörterbücher Oberstufengrammatik Französisch
Französisch neu	**Génération Pro** sowie themenspezifische fiktionale und nicht-fiktionale Texte/Audios/Videoclips aus Arbeits- und Themenheften, Online-Beiträgen etc. ein- und zweisprachige Wörterbücher

2.6 Distanzunterricht: Grundsätze und Leistungsbewertung

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer stellen im Falle des Distanzlernens Aufgaben über Logineo-LMS ein. Die Schülerinnen und Schüler sind dazu verpflichtet, sich über Logineo-LMS zu informieren, die Aufgaben zu bearbeiten und fristgerecht hochzuladen. Dies bezieht sich auf alle Tage, an denen der Präsenzunterricht stattfinden würde. Die Ergebnisse des Distanzlernens werden bewertet und fließen in die Endnote mit ein. Die Eltern sind verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass die Schülerinnen oder Schüler am Distanzunterricht teilnehmen können.

Bei technischen oder inhaltlichen Problemen sind die Schülerinnen und Schüler verpflichtet, die Fachlehrerin oder den Fachlehrer umgehend zu informieren (z.B. per Chat über Logineo-LMS, E-mail oder telefonisch über die Schule).

Die von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern gestellten Aufgaben und Inhalte orientieren sich sowohl am Lehrplan des Faches als auch an den Aufgaben des Präsenzunterrichts. Somit sind die Aufgaben auch im Umfang und Anforderungsniveau mit den Aufgaben des Präsenzunterrichts vergleichbar. In

der Regel können diese Aufgaben in Einzelarbeit angefertigt werden. Die Aufgaben sollten in der regulären Unterrichtszeit bearbeitet werden und die verfügbare Unterrichtszeit ausfüllen.

Des Weiteren können sich die Aufgaben auf das Vertiefen und Wiederholen der Inhalte sowie auf die Erarbeitung neuer Themen beziehen.

Im Falle der Quarantäne einer Jahrgangsstufe oder einer Schulschließung erfolgt zusätzlich zu den Aufgaben in Logineo-LMS Videounterricht über BigBlueButton. Der Videounterricht ist an die Aufgaben in Logineo-LMS angebunden; die Teilnahme an diesem ist ebenfalls verpflichtend.

2.7 Leistungsbewertung im Distanzunterricht

Auch im Distanzunterricht gelten grundsätzlich die Grundsätze der Leistungsbewertung (s. S.41). Für die Leistungsbewertung werden die Bearbeitung der Aufgaben auf Logineo-LMS sowie die Leistungen im ggf. stattfindenden Videounterricht berücksichtigt. Es wird erwartet, dass die Aufgaben pünktlich abgegeben werden.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer geben eine möglichst zeitnahe Rückmeldung zu den von den Schülerinnen und Schülern hochgeladenen Aufgaben und geben nach Möglichkeit gezielte Hinweise zur individuellen Förderung.

Die im Distanzlernen vermittelten Inhalte können Gegenstand von Leistungsüberprüfungen und Klausuren sein.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Sie lernen die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten zu verwenden. Sie erkennen den Wechselbezug von Disziplinarität und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

In unserer vernetzten Welt ist kompetenzübergreifendes Handeln für die Teilhabe am globalisierten gesellschaftlichen Leben zunehmend gefragt.

Fächerverbindender Unterricht trainiert dieses interdisziplinäre Denken und Arbeiten an vielfältigen Themen und ermöglicht die Vertiefung bestimmter Themenaspekte aus verschiedenen Perspektiven.

Die Vorbereitung auf den Frankreichaustausch findet jedes Jahr in enger Kooperation mit den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen der Fächer Geschichte, Sozialwissenschaften bzw. Politik statt, um zentrale historische und politische Eckpunkte der deutsch-französischen Freundschaft zu vermitteln.

Darüber hinaus besteht in verschiedenen Jahrgangsstufen die Möglichkeit, bestimmte Unterrichtsvorhaben fächerübergreifend zu unterrichten.

3.1 Begriffsklärung

Fachübergreifender Unterricht findet im Fach selbst statt; er besteht aus dem „Blick über den Tellerrand“ in Gestalt von Exkursen und der Reflexion der fachlichen Fragestellung und ihrer Plausibilität und Grenzen.

Fächerverbindender Unterricht besteht in der themen- oder problembezogenen Kooperation zweier oder mehrerer Fächer, wenn es gilt „quer liegende“ Themenstellungen unter verschiedenen Fachperspektiven und -kategorien zu betrachten und dabei mehr als nur die Summe von Teilen zu erkennen.

3.2 Kriterien der Themenauswahl

- Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Themen an, die auch zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes gehören.
- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer: Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte; Vergleiche zwischen antiken Quellen und modernen Fassungen; Techniken der Texterschließung und Textproduktion.
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik/Literatur: Behandlung französischer Chansons; Literaturverfilmungen.
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer: die Behandlung von Epochen aus der französischen Geschichte mit weltgeschichtlicher Bedeutung (z.B. Französische Revolution); die Zeit der beiden Weltkriege und der Okkupation; Fragen der Entwicklungshilfe vor dem Hintergrund des französischen, englischen, belgischen und deutschen Kolonialismus; die Probleme der Immigration und Integration in Frankreich und Deutschland.

- Themen aus dem Bereich der Fächer Religion, Philosophie und Pädagogik: z.B. die philosophischen Grundlagen der Werke Camus' und Sartres; Rousseaus *Emile* etc.
- Die Schüler sollen an einer übergreifenden Veranstaltung teilnehmen; Schulen, die keine Schulprofile (Fächerkoppelungen) aufweisen, müssen langfristig planen.
- Fächerverbindender Unterricht *kann projektorientiert* sein. Fächerverbindender Projektunterricht findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die *Leistungsbewertung* erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

3.3 Vereinbarungen für einen erfolgreichen Einsatz

- Absprachen und Kooperation der beteiligten Fachlehrerinnen und Fachlehrer
- Transparenz bei der Planung und Konzeption gegenüber den Lerngruppen
- Formulierung eines nicht zu weit gefassten Themas
- Festlegung des zeitlichen und organisatorischen Rahmens
- Absprachen bezüglich der Organisationsform: z.B. Projektarbeit in der Aufteilung verschiedener thematischer Aspekte auf die jeweiligen Fächer mit den entsprechenden Lehrkräften oder deren Zusammenarbeit in Form von Teamteaching
- Bei fächerverbindendem Arbeiten: Absprachen zur Gewichtung und Bewertung der Leistungen im Kontext der beteiligten Fächer.

3.4 Beispiele für möglichen fächerverbindenden Unterricht

In unserer vernetzten Welt ist kompetenzübergreifendes Handeln für die Teilhabe am globalisierten gesellschaftlichen Leben zunehmend gefragt.

Fächerverbindender Unterricht trainiert dieses interdisziplinäre Denken und Arbeiten an vielfältigen Themen und ermöglicht die Vertiefung bestimmter Themenaspekte aus verschiedenen Perspektiven.

<u>Philosophie:</u>

Die Erarbeitung literarischer Texte des französischen Existenzialismus in der Oberstufe bildet Schnittstellen zum Fach Philosophie in Hinblick auf die Themen Freiheit, Tod usw.

<u>Kunst:</u>

Kunstwerke französischer/belgischer Maler können einer aus dem Kunstunterricht bereits bekannten Stilrichtung zugeordnet werden (z.B. René Magritte/Surrealismus)

<u>Musik:</u>

Bei der Analyse französischer Lieder (Chansons, Rap) können die SuS auf im Musikunterricht erworbene Kenntnisse (z.B. Genre, Instrumente etc.) rekurrieren.

<u>Sport:</u>

Im Sportunterricht können in Frankreich populäre Sportarten/-spiele erprobt werden (z.B. Rugby, Boules). Dies trägt zur Vertiefung der im Französischunterricht erworbenen interkulturellen Kompetenz bei.

<u>Erdkunde/Politik</u>

In Zusammenarbeit mit dem Fach Erdkunde können umfangreiche Kenntnisse zur Topographie und Bevölkerungspolitik unseres Nachbarlandes Frankreich und weiterer frankophoner Länder erworben werden.

Geschichte

Aufgrund der ereignisreichen Vorgeschichte, welche Deutschland mit Frankreich verbindet, bietet es sich an, entscheidende Etappen in Kooperation mit dem Fach Geschichte zu vertiefen (z.B. 1. und 2. Weltkrieg).

3.5 Lernorte/ Kooperationen mit außerschulischen Partnern

Anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen muss während der Schulzeit beginnen. Anwendungsorientierung sollte als oberstes Prinzip gelten, da

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache erhöht wird,
- die rein unterrichtliche Simulation in eine reale außerschulische Kommunikation gewandelt wird,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur gesteigert wird,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen gesteigert wird,
- Unterricht durch Schülerimpulse von außen stimuliert wird.

Im zweiten Lernjahr nehmen die Schüler und Schülerinnen am internen Lesewettbewerb teil, in den anderen Jahrgängen am schulübergreifenden Lesewettbewerb in der Stadtbibliothek Neuss.

3.6 Berufsorientierung

Insbesondere in den Jahrgängen 9 bzw. 10 werden Unterrichtseinheiten durchgeführt, die die Berufswelt der Schüler schwerpunktmäßig thematisieren. Im Rahmen des Entdeckungstages erhalten die Schüler die Möglichkeit, deutsche Unternehmen, die mit dem Zielsprachenland kooperieren, zu besichtigen und somit einen Einblick in den Alltag des Berufslebens zu erhalten.

3.7 Medienerziehung

Der Computer und das Internet bilden einen selbstverständlichen Teil des Lebens in der Informationsgesellschaft und sind somit auch aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Im Fremdsprachenunterricht spricht man von computer assisted language learning (CALL). Dazu gehört die Anwendung der neuen Medien im Unterricht.

Durch die Nutzung von Audiodateien wird das Hörverstehen trainiert. Durch das Schauen von Videoclips/Filmszenen wird das Hörsehverstehen geschult. Durch das Surfen im Internet auf französischsprachigen Websites werden die Schülerinnen und Schüler mit authentischen Texten konfrontiert, wodurch eine Brücke zwischen Klassenzimmer und Realität aufgeschlagen wird. Auf diese Art und Weise wird auch interkulturelle Kompetenz gefördert. So kann die zielorientierte Recherche auf französischsprachigen Seiten als *bain linguistique* dienen und die Schülerinnen und Schüler motivieren, sich mit der Zielsprache auseinanderzusetzen.

3.8 Verkehrserziehung

Jahrgangsübergreifend werden Wegbeschreibungen, Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel (*métro, tram, bus, train*) und die Beschreibung des eigenen Schulwegs aufgegriffen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

4.1 Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens einmal pro Halbjahr unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern. Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und – kollegen unabdingbar.

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am AvHG, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abitur-vorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst. In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

	EF	Q1	Q2
Beobachtungen/Ergebnisse			
Gründe			
Konsequenzen/Handlungsbedarf			
Zuständigkeit			
Termin			
Fortbildungsbedarf			

4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	• Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur • Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung • ggf. Weiterleitung des SiLP an Koopschule • Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren • fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren • Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs) • Identifikation von Fortbildungsbedarfen • Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n)	erste Fachkonferenz des Schuljahres nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW zu Beginn des Schuljahres und fortlaufend anlassbezogen fortlaufend anlassbezogen
Schulleiter(-in)	• Jährliche Kenntnisnahme des SiLP • Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm	nach Vorlage der Veränderungen des SiLP im Verlauf des Schuljahres
Alle Fachkonferenz-mitglieder	• Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe • Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichts-vorhaben und Leistungsüberprüfungen	erste Fachkonferenz des Schuljahres fortlaufend

5 Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

5.1 Einführungsphase (EF) - fortgeführte Fremdsprache[2]

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF 1-1	***Ma vie, mes amis et les autres*** Beziehung zu Familie und Freunden Emotionen und Aktionen Zeitbedarf: ca. 25 Stunden	***Être jeune adulte*** Lebenswirklichkeiten und Träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern	**FKK/TMK**: ***Leseverstehen***: aus Sach-, Gebrauchs- und literarischen Texten ***Sprechen:*** an Gesprächen teilnehmen ***Sprachmittlung:*** relevante Informationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben ***Hör(seh)verstehen:*** medial vermittelten Texten gezielt Informationen entnehmen ***Schreiben:*** Texte adressatengerecht verfassen ***VSM:*** gefestigtes Repertoire der grundlegenden Grammatik und eines Grundwortschatzes	Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hörverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung (isoliert)
EF 1-2	***Entre attentes et espoirs*** Identität modernes Leben, soziale Netzwerke Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	***Être jeune adulte*** Lebenswirklichkeiten und Träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern	**FKK/TMK**: ***Leseverstehen***: aus Sach-, Gebrauchs- und literarischen Texten ***Sprechen:*** an Gesprächen teilnehmen ***Sprachmittlung:*** relevante Informationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben ***Hör(seh)verstehen:*** medial vermittelten Texten gezielt Informationen entnehmen ***Schreiben:*** Texte adressatengerecht verfassen ***VSM:*** gefestigtes Repertoire der grundlegenden Grammatik und eines Grundwortschatzes	Schreiben mit Hörverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

[2] gültig ab 1.8.2014

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz **TMK**: Text- und Medienkompetenz **VSM: Verfügen über sprachliche Mittel**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF 2-1	***Étudier et / ou travailler*** Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen Austausch und Arbeitsprogramme der EU Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	***Entrer dans le monde du travail*** Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich Arbeitsbedingungen	**FKK/TMK** ***Leseverstehen***: aus Sach-, Gebrauchs- und literarischen Texten ***Sprechen:*** an Gesprächen teilnehmen ***Sprachmittlung:*** relevante Informationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben ***Hör(seh)verstehen:*** medial vermittelten Texten gezielt Informationen entnehmen ***Schreiben:*** Texte adressatengerecht verfassen ***VSM:*** gefestigtes Repertoire der grundlegenden Grammatik und eines Grundwortschatzes	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
EF 2-2	***Le Maroc*** Geschichte, Stadt- und Landleben Jugendliche im heutigen Marokko Zeitbedarf: ca. 25 Stunden	***Vivre dans un pays francophone*** Leben in der Stadt und auf dem Land, soziales und politisches Engagement	**FKK/TMK**: ***Leseverstehen***: aus Sach-, Gebrauchs- und literarischen Texten ***Sprechen:*** an Gesprächen teilnehmen ***Sprachmittlung:*** relevante Informationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben ***Hör(seh)verstehen:*** medial vermittelten Texten gezielt Informationen entnehmen ***Schreiben:*** Texte adressatengerecht verfassen ***VSM:*** gefestigtes Repertoire der grundlegenden Grammatik und eines Grundwortschatzes	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörsehverstehen (isoliert)

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz **TMK**: Text- und Medienkompetenz **VSM: Verfügen über sprachliche Mittel**

5.2 Qualifikationsphase 1 (Q1) - fortgeführte Fremdsprache[3]

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In der Qualiikationsphase richtet sich der schulinterne Lehrplan zudem nach den „Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur in der gymnasialen Oberstufe" des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und unterliegt deshalb regelmäßigen Aktualisierungen. Untenstehend findet sich ein Curriculum, das auf den Abiturvorgaben 2017 basiert. Aktuelle Vorgaben für nachfolgende Abiturjahrgänge können über den folgenden Link eingesehen werden: http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=5.

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1 1-1	***Vivre dans une métropole*** *Glanz und Schattenseite von Paris Leben und Überleben in Paris* Zeitbedarf: ca. 30 Stunden	***Vivre dans un pays francophone/ (R-)Evolutions historiques et culturelles*** ***Paris:*** *Réalité et fiction parcours de vie culture banlieue*	**FKK** ***Leseverstehen***: aus Sach-, Gebrauchs- und literarischen Texten ***Sprechen:*** an Gesprächen teilnehmen ***Sprachmittlung:*** relevante Informationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben ***Hör(seh)verstehen:*** medial vermittelten Texten gezielt Informationen entnehmen ***Schreiben:*** Texte adressatengerecht verfassen ***VSM:*** gefestigtes Repertoire der grundlegenden Grammatik und eines Grundwortschatzes **TMK** Texte vor dem Hintergrund ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens / Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich anwenden.	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung (isoliert)

[3] gültig ab 12.8.2015

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz **TMK**: Text- und Medienkompetenz **VSM: Verfügen über sprachliche Mittel**

Quartal	*Unterrichtsvorhaben*	*Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens*	Schwerpunktedes Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1 1-2	***Loin de Paris*** *(z.B. Le Midi)* *Arbeits- und Berufswelt Tourismus une Umwelt Regionale Kultur/Identität* Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	***Vivre dans un pays francophone/ (R-)Evolutions historiques et culturelles*** *beauté, diversité et problèmes d'une région à facettes multiples*	**FKK** ***Leseverstehen***: aus Sach-, Gebrauchs- und literarischen Texten ***Sprechen:*** an Gesprächen teilnehmen ***Sprachmittlung:*** relevante Informationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben ***Hör(seh)verstehen:*** medial vermittelten Texten gezielt Informationen entnehmen ***Schreiben:*** Texte adressatengerecht verfassen ***VSM:*** gefestigtes Repertoire der grundlegenden Grammatik und eines Grundwortschatzes **TMK** - unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen - Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen	Sprechen (Mündliche Prüfung)

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz **TMK**: Text- und Medienkompetenz **VSM: Verfügen über sprachliche Mittel**

Quartal	*Unterrichtsvorhaben*	*Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens*	Schwerpunktedes Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1 2-1	***La France et l'Afrique*** *(z.B. Le Sénégal)* Stadt-/ und Landleben Koloniale Vergangenheit Probleme und Chancen der Immigration Zeitbedarf: ca. 30 Stunden	***Vivre dans un pays francophone*** *diversité, voyages, exotisme* *le passé colonial culture banlieue, immigration et intégration*	**FKK** **Leseverstehen**: aus Sach-, Gebrauchs- und literarischen Texten (z.B. *Le cœur n'est pas un genou que l'on peut plier)* **Sprechen:** an Gesprächen teilnehmen **Sprachmittlung:** relevante Informationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben **Hör(seh)verstehen**: medial vermittelten Texten gezielt Informationen entnehmen ***Schreiben:*** Texte adressatengerecht verfassen ***VSM:*** gefestigtes Repertoire der grundlegenden Grammatik und eines Grundwortschatzes **TMK** - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel) - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen - das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen - Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz **TMK**: Text- und Medienkompetenz **VSM: Verfügen über sprachliche Mittel**

Quartal	*Unterrichtsvorhaben*	*Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens*	Schwerpunktedes Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1 2-2	***Moi et les autres*** Menschliche Bindungen durch Freundschaft und Liebe Herausforderungen des Lebens Das Selbst und der Andere Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	***Vivre dans un pays francophone/ Identités et questions existentielles*** *Amitié et interaction,* *vivre avec et profiter des différences interculturelles*	**FKK**: ***Leseverstehen***: aus Sach-, Gebrauchs- und literarischen Texten ***Sprechen:*** an Gesprächen teilnehmen ***Sprachmittlung:*** relevante Informationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben ***Hör(seh)verstehen:*** medial vermittelten Texten gezielt Informationen entnehmen (z.B. Les intouchables, Ensemble c'est tout) ***Schreiben:*** Texte adressatengerecht verfassen ***VSM:*** gefestigtes Repertoire der grundlegenden Grammatik und eines Grundwortschatzes **TMK:** Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich-anwenden	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör(seh)verstehe n (isoliert)

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz **TMK**: Text- und Medienkompetenz **VSM: Verfügen über sprachliche Mittel**

5.3 Qualifikationsphase 2 (Q2) - fortgeführte Fremdsprache)[4]

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In der Qualiikationsphase richtet sich der schulinterne Lehrplan zudem nach den „Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur in der gymnasialen Oberstufe" des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und unterliegt deshalb regelmäßigen Aktualisierungen. Untenstehend findet sich ein Curriculum, das auf den Abiturvorgaben 2017 basiert. Aktuelle Vorgaben für nachfolgende Abiturjahrgänge können über den folgenden Link eingesehen werden: http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=5.

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunktedes Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2 1-1	***Le parcours de l'amitié franco- allemande*** Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn Distanz und Näherung zwischen Frankreich und Deutschland Zeitbedarf: ca. 30 Stunden	***(R-)Evolutions historiques et culturelles*** *idées reçues et clichés* *les étapes de la relation franco-allemandes* *Occupation et Résistance* *les couples president-chancelier*	**FKK** ***Leseverstehen***: aus Sach-, Gebrauchs- und literarischen Texten ***Sprechen:*** an Gesprächen teilnehmen ***Sprachmittlung:*** relevante Informationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben ***Hör(seh)verstehen:*** medial vermittelten Texten gezielt Informationen entnehmen (z.B. Au revoir les enfants) ***Schreiben:*** Texte adressatengerecht verfassen ***VSM:*** gefestigtes Repertoire der grundlegenden Grammatik und eines Grundwortschatzes **TMK** - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen Aspekten nutzen (Internetauszüge) - Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörsehverstehen (isoliert)

[4] gültig ab 12.8.2015

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz **TMK**: Text- und Medienkompetenz **VSM: Verfügen über sprachliche Mittel**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunktedes Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2 1-2	***S'engager pour L'Europe*** Deutsch-französische Projekte/ Anstöße in Europe (Ökologie, Ökonomie, Kultur), Europäische (De-)Konstruktion, Internationale Studiengänge Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	***Défis et visions de l'avenir/ Entrer dans le monde du travail*** *échanges divers, projets européens identité européenne* *vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire*	**FKK/TMK** ***Leseverstehen***: aus Sach-, Gebrauchs- und literarischen Texten ***Sprechen:*** an Gesprächen teilnehmen ***Sprachmittlung:*** relevante Informationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben ***Hör(seh)verstehen:*** medial vermittelten Texten gezielt Informationen entnehmen ***Schreiben:*** Texte adressatengerecht verfassen ***VSM*** gefestigtes Repertoire der grundlegenden Grammatik und eines Grundwortschatzes **TMK** - -das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen Aspekten nutzen (Internetauszüge) - -Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung (isoliert)

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz **TMK**: Text- und Medienkompetenz **VSM: Verfügen über sprachliche Mittel**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunktedes Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2 2-1	***Conception de vie*** Existentielle Probleme des Menschen, Individualität und Gemeinschaft, Sinnhaftigkeit des menschl. Daseins/Glückskonzepte Lebenswirklichkeit in diversen soziokulturellen Zusammenhängen Zeitbedarf: ca. 25 Stunden	***Identités et questions existentielles*** *problèmes existentiels de l'homme moderne et conception de vie, identités fragmentées, identités circonstancielle, conflits de rôles*	**FKK** ***Leseverstehen***: aus Sach-, Gebrauchs- und literarischen Texten (z.B. Hôtel des deux mondes) ***Sprechen:*** an Gesprächen teilnehmen ***Sprachmittlung:*** relevante Informationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben ***Hör(seh)verstehen:*** medial vermittelten Texten gezielt Informationen entnehmen ***Schreiben:*** Texte adressatengerecht verfassen ***VSM:*** gefestigtes Repertoire der grundlegen-den Grammatik und eines Grundwortschatzes ***TMK*** - -Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden - -erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (scénario, nouvelle, pièce de théâtre) - -in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ- appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief)	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz **TMK**: Text- und Medienkompetenz **VSM: Verfügen über sprachliche Mittel**

5.4 Einführungsphase neu einsetzende Fremdsprache (EF neu)[5]

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunktedes Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF 1-1	***Ma vie, mes amis et moi*** Beziehung zu Familie und Freunden, Interessen, Aktivitäten Zeitbedarf: ca. 30 Stunden	***Être jeune adulte*** Lebenswirklichkeiten französischer Jugendlicher (soziale Beziehungen, Ausbildung, Freizeit)	**FKK/TMK** ***Leseverstehen***: aus einfachen und klar strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen ***Sprechen:*** an Gesprächen teilnehmen (einfache Kontaktgespräche) ***Sprachmittlung:*** grundlegende Aussagen in einfach strukturierten Kommunikationssituationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben ***Hörverstehen:*** einfachen medial vermittelten Dialogen die Gesamtaussage entnehmen ***Schreiben:*** einfache Dialoge verfassen ***VSM:*** einen einfachen, auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz nutzen, grundlegende grammatische Strukturen anwenden	Schreiben , Leseverstehen (isoliert),
EF 1-2	***La vie dans une coloc et au lycée*** Wohnungssuche, Schulleben Zeitbedarf: ca. 30 Stunden	***Être jeune adulte*** Lebenswirklichkeiten französischer Jugendlicher (Leben in einer WG, persönliche Krisen)	**FKK/TMK** **Leseverstehen:** aus einfachen und klar struk-turierten Texten die Gesamtaussage erfassen **Sprechen:** nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an Gesprächssituationen teilnehmen **Sprachmittlung:** grundlegende Aussagen in einfach strukturierten Kommunikationssituationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben **Hörverstehen:** einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage entnehmen **Schreiben:** wesentliche Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben **VSM:** einen einfachen, auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz nutzen, grundlegende grammatische Strukturen anwenden	Schreiben , Leseverstehen (isoliert), Sprachmittlung

[5] gültig ab 1.8.2014

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz **TMK**: Text- und Medienkompetenz **VSM: Verfügen über sprachliche Mittel**

5.5 Qualifikationsphase 1 - neu einsetzende Fremdsprache (Q1 neu)[6]

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In der Qualiikationsphase richtet sich der schulinterne Lehrplan zudem nach den „Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur in der gymnasialen Oberstufe" des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und unterliegt deshalb regelmäßigen Aktualisierungen. Untenstehend findet sich ein Curriculum, das auf den Abiturvorgaben 2017 basiert. Aktuelle Vorgaben für nachfolgende Abiturjahrgänge können über den folgenden Link eingesehen werden: http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=5.

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunktedes Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1 1-1	***«Emotions – ma famille, mes amis, l'amour et moi»*** familiäre Beziehungen, Freundschaften, Liebesbeziehungen Ferien/Urlaub mit den Freunden verbringen emotionale Konflikte, Versuchungen im Alltag Zeitbedarf: ca. 40 Stunden	***Vivre dans un pays francophone/ Identités et questions existentielles*** *Amitié et interaction,* *vivre avec et profiter des différences interculturelles*	**FKK/TMK**: ***Leseverstehen***: aus Sach-, Gebrauchs- und literarischen Texten ***Sprechen:*** an Gesprächen teilnehmen ***Sprachmittlung:*** relevante Informationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben ***Hörverstehen:*** medial vermitttelten Texten gezielt Informationen entnehmen (z.B. *Les intouchables, Ensemble, c'est tout)* ***Schreiben:*** Texte adressatengerecht verfassen ***VSM*** gefestigtes Repertoire der grundlegenden Grammatik und eines Grundwortschatzes **TMK:** - **-**Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen - Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich anwenden	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör(seh)verstehen (isoliert)

[6] gültig ab 12.8.2015

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz **TMK**: Text- und Medienkompetenz **VSM: Verfügen über sprachliche Mittel**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunktedes Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1 2-1	***Les relations franco-allemandes hier et aujourd'hui*** Meinungen, Einstellungen und Klischees seitens und über den Nachbarn Distanz und Näherung zwischen Frankreich und Deutschland Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	***(R-)Evolutions historiques et culturelles*** *idées reçues et clichés* *les étapes de la relation franco-allemandes* *Occupation et Résistance* *les couples president-chancelier*	***Leseverstehen***: aus Sach-, Gebrauchs- und literarischen Texten ***Sprechen:*** an Gesprächen teilnehmen ***Sprachmittlung:*** relevante Informationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben ***Hör(seh)verstehen:*** medial vermittelten Texten gezielt Informationen entnehmen (z.B. Au revoir les enfants) ***Schreiben:*** Texte adressatengerecht verfassen ***VSM:*** gefestigtes Repertoire der grundlegenden Grammatik und eines Grundwortschatzes **TMK** - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen Aspekten nutzen (Internetauszüge) - Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz **TMK**: Text- und Medienkompetenz **VSM: Verfügen über sprachliche Mittel**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunktedes Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1 2-2	***Être beur / beurette en France*** Kolonialgeschichte Frankreichs Immigration und Integration, kulturelle Identität Leben in der *banlieue* Zeitbedarf: ca. 40 Stunden	***Vivre dans un pays francophone*** *diversité, voyages, exotisme* *le passé colonial* *culture banlieue* *immigration et intégration*	**FKK** Leseverstehen: aus Sach-, Gebrauchs- und literarischen Texten (z.B. Le cœur n'est pas un genou que l'on peut plier) **Sprechen:** an Gesprächen teilnehmen **Sprachmittlung:** relevante Informationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben **Hör(seh)verstehen**: medial vermittelten Texten gezielt Informationen entnehmen ***Schreiben:*** Texte adressatengerecht verfassen ***VSM:*** gefestigtes Repertoire der grundlegenden Grammatik und eines Grundwortschatzes **TMK** - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel) - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen - das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen - Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz **TMK**: Text- und Medienkompetenz **VSM: Verfügen über sprachliche Mittel**

5.6 Qualifikationsphase 2 - neu einsetzende Fremdsprache (Q2 neu)[7]

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In der Qualiikationsphase richtet sich der schulinterne Lehrplan zudem nach den „Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur in der gymnasialen Oberstufe" des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und unterliegt deshalb regelmäßigen Aktualisierungen. Untenstehend findet sich ein Curriculum, das auf den Abiturvorgaben 2017 basiert. Aktuelle Vorgaben für nachfolgende Abiturjahrgänge können über den folgenden Link eingesehen werden: http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=5.

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunktedes Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2 1-1	***La Provence – en route vers le soleil ?*** die Provence in der Literatur die Region PACA mit ihren Vorzügen und Schwächen Zeitbedarf: ca. 30 Stunden	***Vivre dans un pays francophone*** ***(R-)Evolutions historiques et culturelles*** *beauté, diversité et problèmes d'une région à facettes multiples*	**FKK** Leseverstehen: aus Sach-, Gebrauchs- und literarischen Texten **Sprechen:** an Gesprächen teilnehmen **Sprachmittlung:** relevante Informationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben **Hör(seh)verstehen**: medial vermittelten Texten gezielt Informationen entnehmen ***Schreiben:*** Texte adressatengerecht verfassen ***VSM:*** gefestigtes Repertoire der grundlegenden Grammatik und eines Grundwortschatzes **TMK** - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel) - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen - das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen - Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör(seh)verstehen (isoliert)

[7] gültig ab 12.8.2015

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz **TMK**: Text- und Medienkompetenz **VSM: Verfügen über sprachliche Mittel**

Quartal	*Unterrichtsvorhaben*	*Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens*	Schwerpunktedes Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2 1-2	***Paris*** ***ville de rêve ?*** Glanz- und Schattenseite von Paris Leben und Überleben in Paris (touristische) Attraktionen der Hauptstadt Alltag in Paris politisches Leben in Paris Zeitbedarf: ca. 25 Stunden	***Vivre dans un pays francophone*** ***(R-)Evolutions historiques et culturelles*** *Paris : réalités et fiction* *parcours de vie* *culture banlieue*	**FKK** Leseverstehen: aus Sach-, Gebrauchs- und literarischen Texten **Sprechen:** an Gesprächen teilnehmen **Sprachmittlung:** relevante Informationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben **Hör(seh)verstehen**: medial vermittelten Texten gezielt Informationen entnehmen ***Schreiben:*** Texte adressatengerecht verfassen ***VSM:*** gefestigtes Repertoire der grundlegenden Grammatik und eines Grundwortschatzes **TMK** - -Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel) - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen - das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen - Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden	Sprechen (mündliche Prüfung)

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz **TMK**: Text- und Medienkompetenz **VSM: Verfügen über sprachliche Mittel**

Quartal	*Unterrichtsvorhaben*	*Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens*	Schwerpunktedes Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2 2-1	***S'amuser ou s'engager?*** wohltätige Organisationen in Frankreich soziales und politisches Engagement in der Vergangenheit und Gegenwart, in der Literatur und im realen Leben. Zeitbedarf: ca. 25 Stunden	***Vivre dans un pays francophone*** ***(R-)Evolutions historiques et culturelles*** **Identités et questions existentielles** *amitié et interaction* *vivre avec et profiter des différences interculturells* *AParcours de vie*	**FKK** **Leseverstehen:** aus Sach-, Gebrauchs- und literarischen Texten **Sprechen:** an Gesprächen teilnehmen **Sprachmittlung:** relevante Informationen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben **Hör(seh)verstehen**: medial vermittelten Texten gezielt Informationen entnehmen ***Schreiben:*** Texte adressatengerecht verfassen ***VSM:*** gefestigtes Repertoire der grundlegenden Grammatik und eines Grundwortschatzes **TMK** - - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel) - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen - das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen - Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung (isoliert)

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz **TMK**: Text- und Medienkompetenz **VSM: Verfügen über sprachliche Mittel**